

Blütenrundgang auf dem LTZ

Die NAJU Bretten am Landwirtschaftlichen Technologiezentrum auf dem Blütenrundgang



Weit hinten, hinter Grötzingen, fern der S4 und B293, befindet sich das LTZ Augustenberg. Was es da gibt – Forschung zur Entwicklung der Landwirtschaft im Zeichen des Klimawandels –, wie Erdbeeren, Trüffel, Äpfel und Kirschen professionell angebaut werden, was Agri-PV ist, haben die jungen Naturschützer bei ihrem Termin vor Ort lernen dürfen.

Das Landwirtschaftliche Technologietransferzentrum (LTZ) auf dem Augustenberg



Da wir frühzeitig vom Blütenrundgang erfahren hatten, konnten wir eine kindgerechte Führung bereits im Voraus erbitten. Mit 4 NAJUs und 3 Begleitungen aus dem Bereich des "AK Streuobst" reisten wir per S4 an und nach kurzem Fußweg konnten wir schon die für die Besucher bereitgestellten Äpfel kosten. Topaz, Bonita, und eine weitere Sorte haben die fachgerechte Lagerung sehr gut überstanden und konnten uns mit ihrem vorzüglichen und interessanten Geschmack begeistern.

Kontakt

NABU Bretten

Fabian Nowak

AK 4: NAJU – "Kleine Naturforscher"

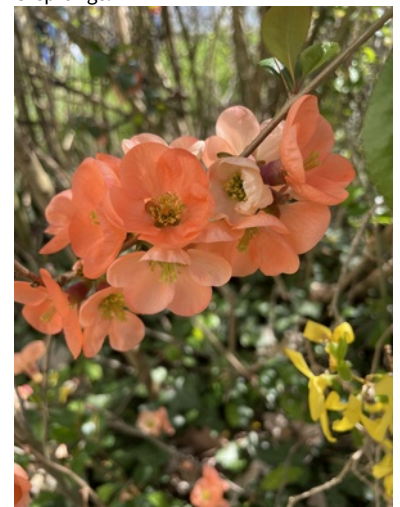
Tel. +49 (0)7252.20 75 790

Mobil +49 (0)179.47 19 098

naju@nabu-bretten.de

Schon gewusst?

Im sogenannten Innenbereich dürfen auch gebietsfremde Pflanzen angebaut werden. So findet sich auf dem LTZ beispielsweise auch eine Pflanze asiatischen Ursprungs.



Tipp

Das LTZ lohnt immer wieder einen Besuch. Im September steht dort der Tag der offenen Tür an.

Begrüßung und Einführung

Durchgeführt wurde die heutige Veranstaltung ja nicht nur für unsere NAJU-Gruppe, sondern auch für ganz viele interessierte Besucherinnen und Besucher. Da war ganz schön was los.



Und wie sich alsbald auch herausstellte, war es allein aufgrund des inhaltlichen Anspruchs durchaus richtig, uns separat zu führen. Denn schon bei den Erdbeeren ging es los mit aktuellen Themen wie Klimawandel, Schädlingen, Ertragseffizienz, Züchtung. Besonders interessant für uns: In den sogenannten Tunneln braucht es gezielt Hummelvölker, weil von außen zu wenige Insekten genau passend zur Blütezeit ankommen würden. So werden einfach Hummelvölker bestellt und in Erdlöchern mit umgebendem "Burggraben" abgesetzt, damit keine Ameisen eindringen und es kühl genug ist.



Beeren, Nüsse und Trüffel



Neben den auf dem obenstehenden Foto zu sehenden Heidelbeeren verfügt das LTZ derzeit über ein paar Maibeeren-Sträucher. Mut zu Unbekanntem und Neuem, genauso wie zur Kiwibeere, stehen hier hoch im Fokus. Allerdings alles sorgfältig kontrolliert und im Austausch mit weiteren Forschungsprojekten.

Bei den Walnüssen sorgt sich das LTZ derzeit um zunehmende Anzahlen schwarzer Früchte. Da unsere klimatischen Bedingungen nicht mit denen internationaler Partner übereinstimmen, müssen wir in Deutschland alleine mit dem Problem bei den Walnussbäumen zurechtkommen. Gegen manche Schädlinge lässt sich aber auch ganz natürlich etwas erreichen, indem ihre natürlichen Fressfeinde vermehrt zum Einsatz kommen.



Bei manchen Sträuchern sieht man gar nicht, welchen Zweck sie haben. So verhält es sich auch mit den ganz unscheinbaren Sträuchern, wo an den Wurzeln Trüffelpilze wachsen. Trüffel, das war den NAJUs jetzt etwas Neues :-)

Und manchmal findet sich als ganz einfaches Mittel zur Wiesenverbesserung eine altbekannte Pflanze – der Milchstern. Die könnten wir jetzt auch mal im Obstsortenparadies suchen oder in Absprache mit dem Landratsamt aussetzen. Vielleicht an einem NAJU-Termin im nächsten Jahr :-)



Die Agri-PV-Anlage ist jetzt erst fertiggestellt, und die Untersuchungen können erst dieses Jahr vollumfänglich starten, haben wir erfahren. Mit Agri-PV stellt sich eine gute Möglichkeit dar, mehr Ertrag von der Fläche zu erhalten. Dass dabei aber auch das Wuchsverhalten der Apfel- und Birnbäume sich ändert, weil sie mehr zum Licht hin wachsen und dadurch auch mehr geschnitten werden müssen, ist auch schon bekannt. Jetzt gilt es, das alles wissenschaftlich korrekt zu untersuchen. Wir sind gespannt auf die Ergebnisse im nächsten Jahr, wenn wir im Juni zur Beerenzeit kommen wollen. Seid gespannt!



Danksagung

Wir bedanken uns bei Frau Dr. Zunker für die Idee zum Ausflug, bei Frau Fasler fürs Anbieten einer Kinderführung und bei Herrn Kraus und "Eva" für die Durchführung.

Impressum: © 2025, Naturschutzjugend im Naturschutzbund Deutschland (NABU) e.V.
Karlplatz 7, 10117 Berlin, www.NAJU.de. Text: Fabian Nowak,
Fotos: NABU | Fabian Nowak, 04/2025